

Protokoll zur Tagung der Jugendwarte und Jugendsprecher

Datum: 17.10.2023

Ort: Andreas-Gymnasium, Koppenstraße 76, 10243 Berlin

Stimmen: XX Mehrheit: XX 2/3-Mehrheit: XX

Beginn: 18:30 Uhr

Sitzungsleitung: Felix KÜchler

Protokoll: Olaf Sill

Ausliegende Unterlagen: Einladung, Jugendetat Finalfassung 2023, Kinder- und jugendgerechte Regelanwendung, Vorschläge „Jugendwartetagung“ (sic!) (SK Caissa), Themen und Positionen des SV Königsjäger Süd-West

Anwesend:

Name	Verein
Jörg Lorenz	TSG Oberschöne weide
Samuel Vetter	
Felix KÜchler	SF Friedrichshagen, JA
Lara Hafermann	SC Borussia Lichtenberg, JA
Olaf Sill	
Swenja Wagner	
Ashley Roberts	
Frank Kimpinski	SV Empor Berlin
Brigitte Große-Honebrink	SC Kreuzberg
Hartmut Riedel	SC Zitadelle Spandau 1977, JA
Bettina Bensch	Anastasias Matt
Iaroslav Tomashevych	TuS Makkabi Berlin
Silvio Alten	SV Mattnetz Berlin
Johannes Stöckel	SC Weisse Dame
Matthias Förster	SSV Rotation Berlin
Fabian Wilde	SC Borussia Lichtenberg
Fabian Jahnz	SK König Tegel 1949
Georg Henke	BSV 63 Chemie Weißensee, JA

TOP 1: Begrüßung

- Felix begrüßt die Anwesenden

TOP 2: Etat 2023

- Diskussion Startgeld vs. Orgabeitrag
- JA macht sich bis zur JWT Gedanken über den Unterschied
- es wird gebeten, dass v.a. Mannschaftsturniere ohne Kosten ausgerichtet werden
- Rückfrage zur Sinnhaftigkeit der chessmates-Teilnahme, da hohe Kosten bei nur wenig Spielern entstehen (2.000 €), die nur bedingt unter leistungssportlichen Aspekten fahren

TOP 3: Sachstand Website

- Hartmut stellt die neue Homepage vor

TOP 4: Stichtag für den Vereinswechsel

- AK Spielbetrieb der DSJ hat per Änderung der Ausführungsbestimmungen ohne Rücksprache mit Landesschachjugenden den Meldestichtag bei Vereinswechseln auf den 15. Januar gelegt
- allgemein kritisiert wird undemokratisches und unkommunikatives Vorgehen der DSJ
- Proargument: 1,5 Jahre sind zu lang um Meisterschaft zu planen, entspricht nicht der Lebenswirklichkeit jugendlicher Spieler
- Contraargument: Planungsunsicherheit für Vereine, leichteres Abwerben möglich
- für aktuelle Saison wird für Berlin die DSJ-Regelung übernommen
- bei Bundesjugendversammlung soll Antrag auf Änderung der Regelung gestellt werden, vorgeschlagen als Stichtagtermin wird der 1.11. bei allgemeiner Zustimmung

TOP 5: Umgang mit der DSJ

- Felix bemängelt die Kommunikationsleistung der DSJ in persona Nationaler Spielleiter, der diesbezügliche Kritik auch nicht angenommen hatte
- eine zukünftige Verbesserung ist nicht abzusehen
- JA wird beauftragt etwas in diesem Sinne an geeigneter Stelle vorzubringen

TOP 6: BJMM U12-U16 Modus

- Georg stellt neuen Modus vor
- Mehrheit der Vereine ist für Beibehaltung des Ch-Systems, wobei bei großer Teilnehmerzahl beschleunigt gespielt werden soll

TOP 7: Meldeschluss für Mannschaftsqualifikationsturniere

- Felix schlägt vor Meldeschluss früher anzusetzen
- sollte für alle BJMMs eine Woche früher sein (Freitag eine Woche vor dem Turnier)

- Änderungen danach sind im gewissen Rahmen möglich, damit starke Vereine die besten Mannschaften nicht in derselben AK starten lassen, wenn man sich auch aus dem Weg gehen könnte (Berlin hat das Ziel die besten Mannschaften zu schicken)

TOP 8: Anregungen SV Empor Berlin

- Preisvergabe für Rahmenturniere: Großes JSO soll u8-Wertung bekommen
- Richtlinien für Schiedsrichter: entsprechendes Dokument liegt seit der HT 2020 vor, wurde von Swenja und Olaf aktualisiert
- Vorlage wird besprochen und an einzelnen Stellen geändert
- Vorlage sollte bei Turnieren vor Ort ausgehangen werden

TOP 9: Sonstiges

- Empor: Vereine sollten bei zukünftiger Ausrichtung von NDVMs/DVMs vorher mit JA Rücksprache halten
- NDSJ soll beauftragt werden, die Ausrichterausschreibung für NDVMs mit entsprechenden Kriterien zu veröffentlichen
- Borussia soll die für 2024 geplante Ausrichtung der NDVM u12w und u16w zurückgeben
- Schiedsrichterproblematik: gute Schiedsrichter werden gesucht, Schiedsrichter sollten vor Turnieren gebrieft werden
- Zugang zum Turniersaal: Eltern dürfen nur zur 1. Runde die Kinder ans Brett setzen und dürfen sonst nicht in den Spielbereich (muss auf die Ausschreibung), Olaf macht in den Herbstferien entsprechende Schilder
- Vorrunde zur u8 soll in TO aufgenommen werden, Felix wird sich ransetzen
- Königsjäger: 5. Runde wird erst Freitagabend ausgelost, bis dahin müssten alle Krankmeldungen eingegangen sein – Meinungsbild lehnt das ab, aber wird evaluiert zur 2. VR
- Kleines Open soll in alle AK unterteilt werden (auch u9, u11, usw), damit Halbierung des Teilnehmerfeldes
- Leistungssportausschuss soll bei Zahl der Qualiplätze bei Vorrunden zukünftig auf passive Spieler achten bzw. auf solche, die ganz sicher für BJEM nicht relevant sind
- Anastasias Matt: DEM u14w-Plätze sollen u14 angepasst werden (ab 2025) → Antrag zur Bundesjugendversammlung
- TSG schlägt mehr Sitzungstermine im Jahr vor, damit die jeweilige Dauer verkürzt wird

nächster Sitzungstermin: Jugendwartetagung im Februar 2024

Ende: 22:25 Uhr

Etatvoranschlag JA

Stelle		Soll 2023	Ist 2023	Startgeld	Orgabeitrag
Einzelturniere		1.800,00 €	0,00 €		
	BJEM u10-u18+JWO+KWO+u8	900,00 €	0,00 €		
	BJEMw	300,00 €	0,00 €		
	1. VR + JSO	200,00 €	0,00 €	x	
	2. VR + JHO	200,00 €	0,00 €	x	
	BJSM	100,00 €	0,00 €		
	BJBM	0,00 €	0,00 €	x	
	BJEM u7/u8 + KFT	100,00 €	0,00 €		
Mannschaftsturniere		2.000,00 €	0,00 €		
	BJMM u12-u16 Vorrunde	1.000,00 €	0,00 €	x	
	BJMM u8,u10, u25	500,00 €			x
	BJMM u12-u16 Finale, Open	500,00 €			
	Open u25 (ggf. Schnellschach)		0,00 €		
Chessmates		2.000,00 €	0,00 €		
Zuschüsse		5.000,00 €	0,00 €		
	DEM		0,00 €		
	NDVM		0,00 €		
	DVM U10, U12w		0,00 €		
	DVM sonstiges				
	JBL		0,00 €		
Jugendsprecher		200,00 €	0,00 €		
Mädchen		500,00 €	0,00 €		
	Girlsday		0,00 €		
Allgemein		500,00 €	0,00 €		
	HT		0,00 €		
	JWT		0,00 €		
	Ehrungen		0,00 €		
	Merchandising		0,00 €		
	NDSJ-Versammlung		0,00 €		
	Fußballschachturnier		0,00 €		
	Bundesjugendversammlung		0,00 €		
Gesamt		12.000,00 €	#BEZUG!		

Themen und Positionen des SV Königsjäger Süd-West e. V. bei der Herbsttagung vom 17.10.2023

Berlin/Karlsruhe/Paris, den 16.10.2023

Sehr geehrter Felix, sehr geehrter Jugendausschuss,

leider können bei dieser Herbsttagung keine Vertreter des SV Königsjäger Süd-West e. V. anwesend sein. Wir möchten daher schriftlich im Vorfeld unsere Positionen und Vorschläge abgeben. Diese beziehen sich auf Entwicklungen und Ereignisse am vergangenen Wochenende, Tagesordnungspunkte in der Einladung und veröffentlichte Vorschläge des JA und von Caissa Hermsdorf.

1) Vorschläge zu Entwicklungen und Ereignissen am vergangenen Wochenende:

- a. Die Jugendopens erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, was mit dem Schachboom und der Förderung von Schach an Schulen zu erklären ist. Die Entwicklung führt jedoch dazu, dass trotz der Aufteilung in Altersklassen die Anzahl der Teilnehmenden teilweise die 2er-Potenz der Rundenanzahl übersteigt und damit mathematisch nicht immer ein eindeutiger Sieger bestimmt werden kann. Bisher ist der Fall, soweit meiner Beurteilung noch nicht eingetreten, es sollte aber für die Zukunft eindeutig geklärt werden. Daher sollte festgeschrieben werden: *Wenn mehrere Spieler*innen im gesamten Turnier 100 % der möglichen Punkte erhalten, soll ein Stichkampf zwischen diesen um den Turniersieg gespielt werden. Den genauen Modus legt der/die Turnierleiter*in nach zeitlicher und räumlicher Möglichkeit fest. Aus „schachpädagogischen Gründen“ sollte die Bedenkzeit aber gerade bei Anfängern nicht zu kurz gewählt werden und sich insgesamt an die Bedenkzeit des Turniers orientieren („umso länger die Bedenkzeit beim Turnier, desto länger auch die Bedenkzeit beim Stichkampf“).*
- b. In der U16 gab es in der 5. Runde insgesamt 7 kampflöse Partien (von 20 Partien), also mehr als 1/3. In den anderen Altersklassen war dies zum Glück kein Problem in diesem Ausmaß. Die kampflösen Partien führen nicht nur dazu, dass Teilnehmer*innen ungeplante Punkte gegen stärkere Gegner erhalten, sondern auch in der Nachmittagsrunde ausgeruhter sind, also ein „doppelter Vorteil“. Eine spätere Auslosung der ersten Runde des zweiten Wochenendes könnte bei rechtzeitiger Meldung von Ausfällen die Anzahl der kampflösen Partien verringern, verringert aber auch die Möglichkeit der Vorbereitung. Hier wäre ein Meinungsbild wünschenswert: *„Sehen die Jugendvertreter eher Vorteile bei einer frühzeitigen Auslosung zwecks besserer Partievorbereitung oder eine spätere Auslosung zwecks Reduzierung von kampflösen Partien? Wenn letzteres: Wann soll die Auslosung erfolgen und wie könnte man dafür sorgen, dass absehbare Ausfälle möglichst rechtzeitig gemeldet werden.“*

2) Vorschläge zu Tagesordnungspunkten

- a. Für die BJMM würde ein Vereinswechsel vor dem 1.1. des Jahres, sowie von der DSJ vorgeschlagen, zu begrüßen sein, da dann mehr Spieler*innen für den neuen Verein spielen könnten und dort gleich besser verknüpft werden.
- b. Für uns als Verein wäre ein genereller Meldeschluss nach Mittwoch wünschenswert, da wir meist noch an unserem Haupttrainingstag einige Spieler*innen rekrutieren können
- c. Die Anregung von Empor zu Schiedsrichtern unterstützen wir. Bereits vor einiger Zeit gab es unsererseits den Vorschlag eine Ausbildung zum/r Jugendschiedsrichter*in einzuführen, bei dem zusätzlich kindgerechte Regelauslegung und Kindeswohlgefährdung behandelt werden.

3) Vorschlag zur Neugestaltung der BJMM (Tagesordnung und Caissa)

- a. Da wir davon ausgegangen sind, dass es bei diesem Meinungsbild einen klaren Vorschlag des JAs gibt, der besprochen wird, wurde bisher noch keine eigene Idee eingebracht. Da dies aber (wohl) nicht der Fall ist und Caissa einen eigenen Vorschlag eingebracht hat, der aus unserer Sicht nicht zielführend ist, wollen wir einen Gegenvorschlag präsentieren

Exkurs: BJMM: Konzept

Eine strikte Abgrenzung zwischen Meisterschaft und Open anhand der DWZ lehnen wir ab, da

- In den Hintergrunddateien nicht immer die aktuelle DWZ zeigen
- Die DWZ oft gar nicht so aussagekräftig ist
- In den jüngeren Altersklassen auch die „willkürliche“ Zahlbestimmung für DWZ-lose eine Rolle spielt
- Nicht klar ist, ob die gemeldeten Spieler*innen tatsächlich spielen und in wie vielen Runden sie eingesetzt werden

Wir wollen die DWZ also nur in der Qualirunde berücksichtigen und sonst mehr Mannschaften die Möglichkeit geben durch die Turnierleistung zum Meister zu werden und nicht schon im Vorfeld aufgrund der DWZ auszuschneiden. Der Modus richtet sich nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften. Zum Teil werden 8 Runden gespielt, also an allen Spieltagen eine Doppelrunde.

- Bis 8 Mannschaften -> Rundenturnier
- 9-12 Mannschaften: Setzung der besten Mannschaften (DWZ-Durchschnitt der ersten vier Spielerinnen), Qualirunde der weiteren Mannschaften, um auf 8 Plätze aufzufüllen: Beispiel: 10 Mannschaften: 1-6 gesetzt, 7 vs. 10 und 8 vs. 9 in der Quali. Anschließend Rundenturnier. Ausgeschiedene Mannschaften können am Open teilnehmen.
- 13-16 Mannschaften: „3-1-3-System“ (siehe unten) mit gegebenenfalls 3er-Gruppen
- Ab 16 Mannschaften: Qualirunde, um auf 16 Mannschaften zu kommen (wie oben genannt), dann „3-1-3-System“

3-1-3-System (Vorrunde-Zwischenrunde-Endrunde): Die 16 Mannschaften werden auf 4 Gruppen aufgeteilt. Dabei kann man eine zufällige Aufteilung oder eine Setzung der 4 Top-Teams als „Gruppenköpfe“ vornehmen (mit der Gefahr der oben genannten Kriterien zur Aussagekraft der DWZ).

Vorrunde: 3 Runden im Rundenturnier. Platz 3 und 4 scheiden aus und spielen im Open oder eigenem Schweizer-System-Turnier weiter.

Platz 1 und 2 spielen in einer **Zwischenrunde** eine Paarung (dabei immer jeweils ein Erstplatziertes und ein Zweitplatziertes aus unterschiedlichen Gruppen. (Damit soll das mögliche Lospech, dass man ggf. eine besonders starke Mannschaft, wie vor einigen Jahren Borussia in der U10 mit Magnus, Bagrat, Christian und Jarne in der Gruppe hat, ausgeglichen werden, man bekommt also noch eine „zweite Chance“). Die Verlierer der Zwischenrunde scheiden aus (Open oder Extra Schweizer-System-Turnier) die 4 Gewinner spielen in der **Endrunde** ein Rundenturnier (3 Runden) um Turniersieg und Qualiplätze. Preise für alle 4 Mannschaften.

4) Vorschläge von Caissa

- a. Wir begrüßen den Vorschlag von Caissa zu Richtlinien für Trainer*innen, Betreuer*innen und Eltern, aber auch für Spieler*innen (besonders welche ihre Partie bereits beendet haben). Klare Regelungen können wirklich helfen ein besseres „Turnierklima“ zu erreichen und führen zu mehr Fairness. Im Rahmen unserer Möglichkeiten könnten wir bei der Erstellung des Konzepts unterstützen.
- b. Die vorgeschlagene Begrenzung der BJMM und Vorrunden nach DWZ halten wir aufgrund der im Rahmen des BJMM-Konzepts genannter Kritiken an der DWZ für nicht zielführend. Bei der Begrenzung nach Anzahl der Spieler*innen könnte sehr kleine DWZ-Unterschiede ausschlaggebend sein. Man könnte überlegen, ob man die „Richtgrenze“ von aktuell 1200 DWZ in den höheren Altersklassen etwas anhebt,

wenn entsprechendes bei den Jugendopens die Höchstgrenze angehoben wird. Desweiteren befürchten wir, dass die beiden zusätzlich vergebenen Plätze für viel Kritik und Protest sorgen wird, da gerade erst vor ein paar Jahren bei einer JWT nach langer Diskussion die Setzungen von Spieler*innen durch den JA und LSpA abgeschafft wurde. Die aktuelle Qualifikation zur BJEMw und BJEM U8 sehen wir allerdings auch kritisch in Hinblick auf die Aussagekraft im Schweizer System (deswegen waren wir auch bei der BJEMw damals dagegen). Ebenso erscheint es aus unserer Sicht nicht sinnvoll, dass dieses Jahr bei einer geraden Anzahl an Qualifikationsplätzen, diese nicht gleichmäßig auf beide Vorrunden verteilt wurden (die Aussagekraft des Schweizer Systems schwindet eben häufig von Platz zu Platz). Bei einer ungeraden Anzahl an Qualifikationsplätzen würden wir noch den Vorschlag einbringen diesen letzten Platz an den Spieler (aus den nicht bereits Qualifizierten) mit der besten Gesamtleistung (Summe der Punkte beider Vorrunden, bei Gleichstand Summe der Buchholz danach Summe der Buchholzsumme) zu vergeben. Damit belohnt man mehrfache gute Leistung (einen „stabil“ spielenden Spieler) vor einer guten Einzelleistung, die zum Teil auf starke Leistungsschwankungen oder Losglück zurückzuführen sind. Wenn auch Nachrücker auf diese Weise bestimmt werden, bräuchte es keine Stiechkämpfe mehr. Wir unterstützen aber Caissa nachdrücklich bei der Verbesserung der Situation in den großen Jugendopens. In der höchsten Altersklasse waren beim großen Jugendherbstopen nur 6 Spieler*innen mit einer DWZ dabei (davon drei aus unserem Verein). So ist es für die DWZ-lose kaum möglich sich eine Erst-DWZ zu erspielen. Alle Jugendvertreter*innen sollen dafür sensibilisiert werden besser abzuwägen, welche ihrer Spieler*innen an einer Vorrunde und welche am Open teilnehmen sollen.

- c. Eine Neuverteilung der Räume bei Turnieren könnte man prüfen (vielleicht auch testweise). Wenn die gesamte Vorrunde in der Aula stattfindet, könnte es eventuell lauter sein, als in den Klassenzimmern. Gute und lizenzierte Schiedsrichter zu finden ist sicherlich wichtig, Vereine aber mit einer aus unserer Sicht „willkürlichen“ Grenze zu zwingen, können wir nicht unterstützen. Zumal auch zusätzliche Schiedsrichter höhere Kosten verursachen.

Für den SV Königsjäger Süd-West e. V.

Christoph Kriminski
(Jugendwart)

Vorschläge Jugendwartetagung 17 Okt 2023

Vorbemerkung:

Aus persönlichen Gründen kann ich nicht teilnehmen und bevollmächtigte Brigitte Große-Honebrink – bzw. Vertreter Schach-Club Kreuzberg e.V. mit der Vertretung und Stimmen von SK Caissa. Ich wünsche der Versammlung gutes Gelingen.

SK CAISSA hat führend auf dem Verbandstag gekämpft, dass die Jugend 3.000 EUR mehr Etat bekommt. Auch Anlass war das Erheben von Startgeld für Berliner Meisterschaften. Olaf wehrt dies jedoch ab, weil alle sonst Vorrunden startgeldfrei spielen würden und die vielen Schiedsrichter so teuer seien. Leider aber hausgemachte Probleme.

Wer die drei ersten Spielwochenenden mitverfolgt hat, sind die „Verhältnisse“ geblieben. Selbstherrliche Auslegungen des einen Hauptschiedsrichters, inkompetente Schiedsrichter, unwürdige Berliner Meisterschaften, Vorrunden sind auch Meisterschaften, in Betreuung, Lautstärke und Räumlichkeiten, z.B. fehlende Schiedsrichter, fehlende Fairness, Verspätungen, lieblose Veranstaltungen. Willkürliche Behandlung ob Eltern und/oder Betreuer bei den Kindern sein dürfen. An diesem Samstag, Kleines So, war es das Gegenteil vom letzten WE. Allerdings liefen sieben erwachsene Personen in der Aula trotzdem rum. So viele Schiedsrichter auf einmal?

Heute gab es Preise für jedes Kind, letzte Mal, das viel höherwertige Große SO nur die ersten drei. Wie unmotivierend!

Ein neuer Jugendwart hat hier bisher keinen neuen Schwung in die Organisation gebracht. Lobend sei erwähnt, dass endlich Chessresults genutzt werden. Jedoch erfolgt die Aktualisierung manchmal zu spät!

Vorschlag: Regeln für Eltern und Betreuer und Mitspieler erlassen und veröffentlichen. Fast die gesamten Berliner Schachjugendfunktionäre waren in Willingen. Wo bleibt der Berliner Fairnesspokal bzw. rote und grüne Karten? Es kann nicht sein, dass Kinder von Trainern angehalten werden, dauernd, auch am Zug, auf die Toilette zu gehen. Oder ständig den Kugelschreiberknopf zu drücken, oder mit den Füßen zu schurren oder für 20 Sekunden im Turniersaal zu sehen, ob noch gespielt wird und Tür auf und zu. Die Partien ohne Schiedsrichter laufen, weil der drei Räume betreut. Die Gänge vor den Spielräumen für den Klatschplausch zu nutzen(Eltern) oder wer fertig ist, nicht dauernd in andere Spielräume zu rennen, sondern wegbleiben. Leider bestätigen Kinder die Anweisungen zu stören und alle Vergehen machen auch viele Betreuer.

Vorschlag: Rahmenprogramm für fertige Spieler auf dem Hof. Ballspiele, Bingo o.ä. Ein Angebot von gesunden Lebensmitteln und Preisen wäre auch angesagt, statt Haribo-Gummis als Vitamine zu preisen!

Vorschlag: Änderung der BJMM Ausschreibung/TO

Grundsatz: Es werden Rundenturniere gespielt.

BJMM u10 bzw. u8

Bei einer WE Veranstaltung mit fünf Runden, werden die sechs besten DWZ-Teams, 1-4 Bretter, für eine Finalrunde zugelassen. Es werden nur erste Mannschaften zugelassen. Sie spielen ein

Rundenturnier. Alle anderen Mannschaften spielen ein Schweizersternsystemturnier als Trostrunden. Die Turniere sind startgeldfrei.

BJMM u12 und höher mit sieben Runden. Hier werden die acht besten Mannschaften für das Finale zugelassen. Die Turniere sind startgeldfrei.

Vorschlag: BJEM Vorrunde

Aufnahme von u8 in die TO

Strikte Trennung der Vorrunden nach AKs. Was soll ein Schweizersternplatz jenseits des dritten Platzes noch aussagen. Nichts. Aber Olaf spielt u8 und u10 in einem Turnier bei ca. acht Quali-Plätzen für beide AKs! Nur Lateinlehrer glauben, dass u8 auf dem 13. Platz auch der dritte Quali-Platz für u8 sein kann.

U8 – 40 Minuten plus 30 Sek. Spielzeit und ein Schweizersternsystemturnier für Quali-Plätze

Grundsatz ab u10: Man kann davon ausgehen, dass ein Kind DWZ hat. Die Qualiturniere sind Rundenturniere. Die bisher überdimensionierte Zeitvorgabe bis u12 ist zu reduzieren.

U10 - 60 Minuten plus 30 Sek. Spielzeit. Es werden die 14 (16) besten DWZ-Spieler für zwei Vorrundenturniere, die gleich stark DWZ sind. Der Spielausschuss kann zwei Spieler auf Vorschlag auch ohne DWZ zulassen. Es werden zwei Rundenturniere gespielt. Die Turniere sind startgeldfrei.

Alle anderen Spieler spielen ein DWZ Turnier (Spaßturnier) Schweizersternsystem. Vorteil - endlich gibt es mehr DWZ-Gegner. Jedes Kind erhält mind. eine Medaille.

U12 - 60 Minuten plus 30 Sek. Spielzeit. Es werden die 14 (16) besten DWZ-Spieler für zwei Vorrundenturniere, die gleich stark DWZ sind. Der Spielausschuss kann zwei Spieler auf Vorschlag auch mit niedriger Wertung zulassen. Es werden zwei Rundenturniere gespielt. Die Turniere sind startgeldfrei. Sollten die Quali-Plätze ungerade sein, muss zwischen den Bestplatzierten ein Stichkampf über eine Partie entscheiden.

Alle anderen Spieler spielen ein DWZ Turnier Schweizersternsystem. Vorteil endlich gibt es mehr DWZ-Gegner. Jedes Kind erhält mind. eine Medaille.

U14 bis u18 entsprechend usw.

Was hätte das auf die Vorrunde 1 bedeutet?

u8 12 Spieler davon fünf mit DWZ 746 bis 1345

u10 16 Spieler mit DWZ 834 bis 1408 und weitere 13 Spieler davon vier noch mit DWZ

u12 16 Spieler mit DWZ 1273 bis 1550 und weitere 19 Spieler davon 15 noch mit DWZ

u14 16 Spieler mit DWZ 1518 bis 1964 und weitere 12 Spieler davon 9 noch mit DWZ

u16 16 Spieler mit DWZ 1317 bis 1740 und weitere 27 Spieler davon 23 noch mit DWZ

u18 8 Spieler mit DWZ 1698 bis 2058 und weitere 6 Spieler davon alle mit DWZ

u10 bis u18 hätten in der Aula gespielt mit fünf Schiedsrichtern! Würdig und angemessen.

Anmerkung:

Die Räume der Schule sind geeignet. Warum werden aber die Berliner Meisterschaften nicht in der Aula ausgetragen? BJMM eine Tür, ein Raum, wenig Schiedsrichter. Und Vorrunden BJEM gilt das gleiche. Stattdessen werden die Spaßturniere dort ausgespielt.

Warum darf neben Olaf nicht ein zweiter ein Swisschessturnier (z.B. die Spaßturniere) betreuen? Wir hatten dadurch Verspätungen von 45 Minuten nach 10 Uhr.

Der Verband hält das Schiedsrichterwesen hoch. Nur bei den Berliner Meisterschaften der Jugend dürfen Hiwis ran! Der Verein, der fünf Kinder einer AK anmeldet, muss auch einen Schiedsrichter anmelden.

Das wären diese Vorrunde 1 in u10 W-Dame, TSG, Zehlendorf und Empor. In u12 Lichtenberg, TSG und Zehlendorf. In u14 W Dame und TSG. In u16 Lichtenberg, Siemensstadt und TSG. In u18 keiner. Ich zähle 11 Schiedsrichter mit Lizenz. Also Mangel behoben!

Kind- und jugendgerechte Regelanwendung der Schachjugend in Berlin

Schach ist ein Spiel, in dem zwei Parteien um den Sieg ringen. Damit das fair und geordnet abläuft, unterwerfen diese sich einem gemeinsamen Regelwerk. Für das Turnierschach ist dieser Rahmen durch die FIDE-Regeln vorgegeben und wird durch Schiedsrichtende durchgesetzt.

Dieses Regelwerk regelt den Schachsport in seiner Allgemeinheit und orientiert sich vor allem am allgemeinen Spitzensport, berücksichtigt dabei allerdings nicht den Entwicklungsstand der Spielenden oder den Rahmen des Turniers. Es ist nicht davon auszugehen, dass junge oder unerfahrene Spielende die FIDE-Regeln in ihrer Gesamtheit kennen oder unter Aufregung in der Lage sind, diese genau zu befolgen.

Dieses Dokument versucht für das Thema zu sensibilisieren und Richtlinien aufzustellen, die sowohl die sportliche Qualität des Wettkampfs sicherstellen, als auch nachvollziehbar und gerecht im Kinder- und Jugendbereich angewendet werden können.

Einordnung der Berliner Turniere

In Berlin haben wir die komfortable Position, viel im Bereich Jugendschach anbieten zu können - von u8 bis u25, von Anfänger bis sehr turniererfahren ist alles dabei. Folgende Einteilung wäre denkbar (ausführliche Tabelle im Anhang):

Level 1 - FIDE-Regeln:

- BJEM
 - Vorrunde u12(w) - u18(w)
 - BJMM u12-u25
 - Herbstopen
 - Qualifikationsturnier u19 zur Jugendbundesliga Nord (BJMM u19)
 - Schulschach WK I-IV und M
- Turniere der Kategorie *Level 1* folgen strikt den FIDE-Regeln.

Level 2 - FIDE-Regeln*:

- Vorrunde u8 und u10(w)
 - BJMM u8 und u10
 - Rahmenturniere mit DWZ-Wertung (außer Herbstopen)
 - Schulschach WK G und M
- Turniere der Kategorie Level 2 folgen grundsätzlich den FIDE-Regeln, allerdings mit einigen Ausnahmen.

Level 3 - FIDE-Regeln**:

- Rahmenturniere ohne DWZ-Wertung
 - Schulschach für Vereinslose
- Turniere der Kategorie *Level 3* orientieren sich an den FIDE-Regeln, die Ausnahmen der *Level 2* Turniere gelten hier ebenfalls und zusätzliche Einschränkungen sind möglich.

Da die BJBEM und die BJSEM meist nicht strikt getrennt nach Altersklassen ausgetragen werden, sind hier Augenmaß und sinnvolle Einzelfallentscheidungen gefragt.

Ausnahmen für Level 2 Turniere

Notationspflicht

Die Notationspflicht gilt erst ab dem Besuch der 2. Klasse. Wer davor nicht mitschreiben kann, notiert je drei Kreuze für seinen eigenen und den Zug des Gegners.

Eingreifen des Schiedsrichtenden

Im Normalfall ist der Schiedsrichter verpflichtet, bei beobachteten Regelverstößen sofort einzugreifen. Da es im Kinder- und Jugendbereich vermehrt zu mehr oder weniger drastischen Regelverstößen kommen kann, ist es meist unmöglich, all jene zu ahnden. Um einem möglichen Ungerechtigkeitsempfinden zuvorzukommen, benötigen folgende Verstöße eine vorherige Reklamation der Spielenden, werden dann jedoch den FIDE-Regeln entsprechend geahndet:

- 7.5.2 (inkorrekte Bauernumwandlung)
- 7.5.4 (Ausführen eines Zuges mit zwei Händen)
- 4.3 ("berührt, geführt")

Unrechtmäßige Reklamation auf Matt oder Patt

Wenn beide Spieler sich auf das Ergebnis "einigen" und dies so mitteilen, steht das Ergebnis auch, wenn die Stellung das nicht unterstützt. Der Schiri vergewissert sich allerdings, dass beide diese Meinung vertreten.

Bei einem rechtmäßigen Matt oder Patt greift der Schiedsrichtende ein.

Regelwidrige Züge

Das Drücken der Uhr ohne vorherige Ausführung eines Zuges wird nicht als regelwidriger Zug gewertet. (7.5.3)

In der U8 und beim Schulschach der WK G führt der erste regelwidrige Zug eines Spielenden zu einer Ermahnung, der zweite zieht eine Zeitgutschrift für den/die Gegner*in nach sich und erst der dritte regelwidrige Zug verliert.

Remisreklamation

Es wird erwartet, dass die Reklamation FIDE-Regeln konform durchgeführt wird. Das bedeutet insbesondere, dass die reklamierende Person am Zug sein muss und das Reklamationsrecht nicht bereits verloren hat (wie durch das absichtliche Berühren einer Figur).

Falls der bzw. die Reklamierende den Zug, der die dreifache Stellungswiederholung bzw. das Remis gemäß 50-Züge-Regel herbeiführt, nicht notiert hat, weist der Schiedsrichtende darauf hin.

Zusätzliche Ausnahmen für Level 3 Turniere

- Anzahl regelwidrige Züge bis Partieverlust, weniger/keine Zeitstrafen
- Tendenz-zum-Matt-Regel (wenn offensichtlich ist, dass das Mattsetzen mit einem gewissen Material nicht gekonnt wird)
- Nachsicht bei elektronischen Geräten
- Nachsicht beim Verlassen des Turnierareals

Good to know Regeln:

- Ziehen mit einer Hand, Uhr drücken mit derselben (4.1, 6.2.3, 7.5.4)
- Korrekte Remisreklamation, Verlieren des Reklamationsrechts (9.2-9.6)
- Korrekte Bauernumwandlung, Uhr drücken erst nachdem Bauer durch neue Figur ersetzt wurde (7.5.2, 4.6)
- "Berührt, geführt", wenn nicht am Zug -> Finger vom Brett (4.2-4.5)
- Regelwidrige Züge, abgeschlossen erst wenn Uhr gedrückt, davor anderer Zug möglich unter Beachtung von berührt geführt (7.5.1)
- Turnierareal & Spielbereich, letzteres nicht unerlaubt verlassen wenn am Zug (11.2)
- Notizen & Elektronische Geräte, möglicher Partieverlust (11.3)

Es sei nochmal darauf hingewiesen, dass es generell immer möglich ist, die Schiedsrichtenden nach Auskunft zu den geltenden Regeln zu bitten.

Vom Grundsatz her gilt aber: Wenn sich Spieler in einer Konfliktsituation ohne Schiedsrichter einigen, ist diese Lösung vorzuziehen.

Anhang

Turnier		Level	DWZ	Bedenkzeit	Karenzzeit*
BJEM	u12(w)-u18(w)	1	x	90/40+30+30	30 min
	u10(w)	1	x	75/40+30+30	30 min
	u8(w)	1	x	60	15 min
1.+2. Vorrunde	U12-u18	1	x	75/40+30+30	30 min
	U8 und u10	2	x	60/30+30	30 min
BJMM	u12-u19	1	x	90/40+30+30	30 min
	U10 und u8	2	x	60/30+30	30/15 min
Rahmenturniere	Herbstopen (HO)	1	x	75/40+30+30	30 min
	JWO	2	x	60/30+30	30 min
	KWO	3		30	15 min
	Großes JSO+JHO	2	x	75/30+15	30 min
	Kleines JSO+JHO	3		30	15 min
	KFT	3		20	15 min
Schulschach	WK IV-I	1			
	WK G und M	2			
	Für Vereinslose	3			

*nach vorheriger Ankündigung sind Ausnahmen möglich